

Vom Jahr 1139. bis in das Jahr
1142.

Die Aussicht ist trübe — der erste Blick ins Leben zeigt eine Scene voll verworrenen Ungemachs — der erste Unterricht ist das Unglück des Vaters — die Pflicht, das Glück wieder herzustellen, — Erbtheil des Sohns und erhabene Thaten sein Vorbild — das war seine Schule. — Aberglauben und Vorurtheile — Mönchstrug und Pfaffenlist machen die Köpfe schwindeln — starkes Gefühl für Recht und Unrecht, die Thaten der Väter halten Herz und Kopf im rechten Gleise — das Unvermögen der Jugend sichert vor mancher Uebereilung, der feste Sinn zeigt sich früh — der Verstand reift schnell. Die Morgensonne bricht heiter durch die Wolken — und verheißt im Mittag schön zu wärmen. —
